

BULLETIN

CUISINE

2/2017

ADES SOLAIRE

EDITORIAL

ASSOCIATION POUR LE DEVELOPPEMENT DE
L'ENERGIE SOLAIRE (SUISSE - MADAGASCAR)

TOLLE ZUSAMMENARBEIT LÄSST ADES IN MADAGASKAR ROLLEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
Werfen Sie doch einen Blick auf das Bild rechts: Höchst konzentriert verfolgen die Dorfbewohner im Openair-Kino die ADES Filme. Sie erfahren gerade, wie sie Natur, Gesundheit und sogar ihr Portemonnaie schonen können. – Manch eine Schweizer Lehrperson wünschte sich wohl solche Aufmerksamkeit im Unterricht! So rollt unser «mobiles Zentrum» und zieht die Menschen weit ab von den Städten in Scharen an. Auch im ADES-Team hat das Projekt viel Elan ausgelöst. Die Verkaufsequipen sind begeistert und stolz, ein Teil davon zu sein: «Das ist ja ein richtiges Haus!» – Tatsächlich steckt alles drin, was es für die wochenlangen Einsätze braucht: Überzeugen Sie sich selbst auf den nächsten zwei Seiten. Das Projekt bringt viel Hoffnung und Licht in den oft so dunklen und schwierigen Alltag hier. Besonders freut es mich, dass wir mit den Filmen Tausende von Menschen erreichen: Ich bin überzeugt, dass wir damit viel zur Umweltsensibilisierung beitragen können. War ich bei der Projekteingabe noch unsicher über die Erfolgchancen, kann ich nun schon nach wenigen Wochen aufatmen. Und schon entwickelt das Team Gedanken für weitere Verbesserungen. So fehlt uns noch ein Anhänger für das Begleitfahrzeug: Die ersten 3'000 Franken wurden zwar gespendet, doch... Auch international könnte der Camion wegweisend sein: EnDev, respektive GLZ finanzieren auch andernorts Kocherprojekte. So tauschen wir die Erfahrungen aus. – Und ich mache mir bereits Gedanken über einen zweiten Camion!
Ihre Regula Ochsner

Vor gut einem Jahr gewannen wir Axel Brückmann als Projektleiter. Seine komplexe Aufgabe: ADES im wörtlichen Sinn auf die Strasse zu bringen. – Heute rollt es, das «mobile Zentrum»! Und nun erreicht es Menschen in Dörfern, denen bisher das portemonnaie-, gesundheits- und umweltschonende Kochprogramm von ADES verwehrt war. Gemeinsames Ziel von ADES und EnDev (vgl. Kasten) war es – neben den festen Zentren – eine flexible Art zum Erreichen weit entfernter Gegenden und Menschen zu entwickeln. «Nie hätte ich gedacht», schreibt ADES Geschäftsleiterin Regula Ochsner,

«dass ich mich in meinem Leben je mit einem Lastwagen befassen müsste. Doch um das Projektbudget für EnDev zu erstellen, setzte ich mich mit einem Garagisten zusammen, der sich die Zeit nahm, mich über die Möglichkeiten aufzuklären. Dann übernahm Axel Brückmann das Projekt und machte sich mit viel Sachkenntnis, Freude und Durchhaltewillen ans Werk.»

Entscheidend: Sorgfältige Wahl

In zahlreichen Gesprächen und an einer Messe für Allradfahrzeuge verschaffte sich Axel Klarheit über die wesentlichen Fragestellungen. So durfte zum Beispiel

Bilder: ADES



Mit höchster Konzentration verfolgen Jung und Alt die Projektionen im «mobilen Dorfkin».

kein neues Fahrzeug zum Einsatz kommen, da die neuste Motorentechnologie keinen unreinen Treibstoff erträgt. Die Pläne für den Innenausbau – also für den Verkaufsraum – erarbeiteten Axel und Regula gemeinsam. Ebenso wählten sie die passende Ausrüstung, wie ein ausziehbares Dach, Materialkästen und Photovoltaikanlage aus. Der Kofferaufbau ist mit Solaranlage, Stromwandler (24 V auf 230 V), Solarbatterien sowie einem Kühlschrank und



Der Allrad-LKW überwindet auch schwieriges Gelände und erreicht Dörfer, deren Bewohner die ADES-Produkte erst jetzt kennenlernen.

Waschbecken ausgestattet. Beim Ausklappen der Hecktüren entsteht eine kleine Terrasse mit einer von aussen sichtbaren Verkaufsausstellung.

Wichtig: Das Begleitteam

Das Begleitfahrzeug, ein Toyota Land-Cruiser Station, ermöglicht die vorbereitenden Abklärungen für die Aktionen vor Ort sowie die Vorabinformation der Dorfverwaltungen und der Bevölkerung in neuen Einsatzgebieten.

ENDEV UND ADES

Das Kürzel EnDev bedeutet «Energising Development – Programm für Energiezugang». In diesem Programm sind die sechs Länder Deutschland, England, Schweden, Holland, Norwegen und die Schweiz vertreten. Die GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) hat dabei die operative Führung. Bereits 2013 unterstützte EnDev ADES finanziell bei der Erstellung des wichtigen Produktionszentrums Fianarantsoa. Das «mobile Zentrum» zeigt beispielhaft auf, wie Organisationen durch Zusammenarbeit Synergien nutzen. EnDev steuerte einen Drittel des gesamten dreijährigen Budgets zu diesem Projekt bei und machte so den Start des Projekts erst möglich. Zudem regelte GIZ die aufwändige Beschaffung des Camions und dessen Ausfuhr aus Deutschland.

Vielen Dank an EnDev und GIZ
Deutschland & Madagaskar!

So kann das Team die Menschen mit Werbung, Postern etc. über die Ankunft des Verkaufswagens und die geplanten Veranstaltungen bedienen. Es ist auch zuständig für die nachträgliche Verteilung der Kocher und sichert nochmals die richtige Handhabung der Kochgeräte durch die Käuferinnen.

Planung - das A und O

Für Projektleiter Axel Brückmann tritt das Vorhaben nun in eine neue Phase: Er legt die Standorte fest und arbeitet Personaleinsatz- und Routenpläne aus. Das Finanzwesen, inklusive Erfassen der verkauften Kocher im System Sales Force, gehört ebenso zu seinen Aufgaben wie das Sicherstellen, dass die neuen Wiederverkäufer in den einzelnen Ortschaften künftig von einem Zentrum betreut werden. Damit aber nicht genug: Axel organisiert – gemeinsam mit dem ADES Logistiker – weiter den Nachschub an Kochern und ist jederzeit Ansprechperson für den operativen Leiter des «mobilen Zentrums», Brunel Obin Randretsivaly.

Schlüsselfaktor Mensch

Die sorgfältig ausgewählten Mitarbeitenden sind seit Anfang 2017 angestellt. In dieser Zeit durchliefen sie eine



gründliche Ausbildung und wurden in ihre künftigen Aufgaben eingeführt. Brunel Obin Randretsivaly wurde als Leiter

gewählt, weil ihn die ADES Verantwortlichen schon von einem Aufforstungsprojekt her kannten. Kürzlich absolvierte er in Deutschland ein einjähriges Praktikum und wollte wieder nach Madagaskar zurückkehren. So ist er als Madagasse auch vertraut

AGENDA

Sonntag, 03.12.2017

Weihnachtsmarkt, Wettswil.

Dienstag, 30.01.2018

Stubete mit den Freiwilligen.

Samstag, 14.04.2018

Solarkocher-Workshop: Rifferswil.

Samstag, 28.04.2018

ADES Mitgliedervers. in Bonstetten.

Donnerstag, 03.05.2018

Ökomarkt St. Gallen.

Mehr Infos: www.adesolaire.org

mit den europäischen Gepflogenheiten und kann die Grundsätze von ADES, wie etwa die Haltung gegenüber der Korruption, nachvollziehen. Die bestehende mobile Crew wird jeweils ergänzt mit einer Animatorin aus einem ADES Zentrum. Das fördert den Zusammenhalt in den Teams ebenso



wie den Ideenaustausch in wichtigen Verkaufs- und Marketingfragen unter den Animatoren der Zentren.

«Grosses Kino» zieht Menschen an

Nach der offiziellen Einweihungsfeier in Tana mit Vertretern von den Botschaften der mittragenden EnDev-Länder und Geschäftspartnern machte sich das Team am 4. September zum ersten «scharfen» Einsatz nach Norden auf. Und schon nach wenigen Stationen zeigt sich, dass unser Camion ein echter Hype wird: Wo er auch durchfährt, drehen sich die Leute nach ihm um und kommen in Scharen zu den Veranstaltungen. Grosse Abendattrakti-

Zuerst die Testwoche: Teambesprechungen und Lernen sind angesagt. - Der Bürgermeister (Mitte) und die Post



JIM MARTINS PORTRÄT

Ich bin *Jim Martin Andriamparany*, zähle 31 Jahre und bin Vater einer Familie mit Sohn namens Jayson. Ich komme aus einer bescheidenen Familie, habe sechs Brüder und fünf Schwestern. Mein Hobby ist das Querfeldein- oder Buschfahren auf dem Motorrad während der Regenzeit. Als Kind wanderte ich mit meinem Grossvater zwei Mal pro Woche je etwa eine halbe Stunde durch die Felder. Das hat mir sehr gefallen und ist wohl der Ursprung meiner heutigen Leidenschaft.

Ab Beginn der Sekundarschule bis zum Anfang meines Studiums an der Universität war ich Mitglied des Clubs «Vintsy». Dieser WWF Jugendclub unterstützt die Schulen in Sachen Umweltschonung und -schulung der Jugendlichen (vgl. unten). Auf Grund dieser Erkenntnisse zur Schonung und Erhaltung der Umwelt

wählte ich für mein Studium an der Universität in Tuléar die Studienrichtungen «Biodiversität und Umwelt» sowie «Pflanzenbiologie». Mein beruflicher Wunschtraum setzte sich fort, als ich im März 2013 bei ADES Tuléar als Animator ausgewählt



Leidenschaftlicher Animator: Jim Martin.

wurde. Denn wenn wir Madagassen über ADES sprechen, ist das gleichbedeutend wie «Miaro ty ala», was heisst: Schutz des Waldes. Und das entspricht vollumfänglich meiner Einstellung! Ebenfalls 2013 – nämlich im Verlauf

der Bewerbungsphase der Animatorinnen und Animatoren für ADES – traf ich meine Frau Clotilde zum ersten Mal. Anders gesagt: Wir wurden beide für das Auswahlfinale bei ADES nominiert. Von da an gingen wir viel zusammen aus und durften am 22. Oktober 2014 unsere Hochzeit feiern. So war ich also ein Jahr ADES-Mitarbeiter als wir eine Familie gründeten und heute sind wir stolze Eltern des zweijährigen Sohns *Thread*.

Der «Vintsy»-Club ist die Jugendorganisation des WWF Madagaskar. Der Club ist nach dem Madagaskar-zwergfischer (einer Eisvogel-Art) benannt und gibt ein eigenes Magazin heraus. Er liefert wertvolle Anregungen für den Umweltunterricht und ist deshalb auch bei Lehrkräften sehr beliebt. ADES arbeitet seit Jahren eng mit dem WWF Madagaskar zusammen (<http://www.wwf.org/?uNewsID=313610>).

on ist das «ADES Kino»: Da sind häufig 70 bis 80 Personen zugegen. Einmal berichtete unsere Equipe stolz, dass 1'000 Filmbesucher anwesend waren. Eine Kurz-Reportage dient der Kaufentscheidung. Der zweite und längere Film zeigt den Zuschauern auf, wie wichtig eine intakte Umwelt ist. Und er zeigt Aspekte der Waldvernichtung, Erosion und Verarmung als Folgen der hohen Holznutzung und Entwaldung. Wohl kaum werden die Menschen dadurch gleich zu Greenpeace-Aktivisten. Doch nach dem Motto «steter Tropfen...» ist das schon mal ein attraktiver Start hin zu einem stärker verankerten Umweltbewusstsein. Wir vom ADES Team freuen uns enorm über den erfolgreichen Start dieser echten Innovation. Ganz herzlich danken wir allen Spendern und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!

Regula Ochsner

ERFOLGREICHER START FÜR KERSTIN GÜTHLER

Kerstin GÜthler, seit Mai 2017 die neue ADES Landeskoordinatorin, lebt schon seit 1991 in Madagaskar. Somit kennt die auf Agro-Ökologie spezialisierte Agronomin Land und Leute sehr gut. Mit Sorgen beobachtet sie die grösser werdende Kluft zwischen den besitzlosen und den wohlhabenden Bevölkerungsschichten: Diese Schere zwischen Arm und Reich bringt viele Probleme. So sind viele Madagassen am Rande des Existenzminimums gezwungen, Brennholz oder Holzkohle zu verkaufen. Besonders im Süden des Landes, da wo es seit Jahren kaum geregnet hat, fallen die noch verbliebenen Wälder weiter der Brennstoffproduktion zum Opfer. Ein trauriges Bild! – Aber Kerstin kann diese Menschen verstehen: Oft ist



das die einzige Einkommensquelle und somit die einzige Möglichkeit, die Familie zu ernähren. «Bei ADES angekommen, musste ich mich erst einmal gründ-

lich umsehen und einarbeiten», meint Kerstin. Dabei halfen ihr der grosse Erfahrungsschatz aus der Entwicklungszusammenarbeit und ihre Kenntnisse der madagassischen Privatunternehmerwelt enorm. Doch sie betont: «Die Aufgabe ist nun eine andere: Beratend wie bisher bin ich bei ADES weniger. Gefordert ist hier, dass ich Entscheide fälle und Personen anleite.

die Postvorsteherin sind mit im Boot! - Sonnendach ausgefahren und Team bereit zur Kochdemo. - Am Abend: Nach einem tollen Tag ist das Essen Lohn!



WUNDERSCHÖNES REISELAND

Madagaskar gilt nicht gerade als besonders sicheres Reise-land. Dennoch ist der Tourismus eine wichtige Verdienstquelle. Kerstin betont, dass bei Auseinandersetzungen weitgehend Madagassen betroffen sind. Es gibt zwar Strassenblockaden und Überfälle, diese seien jedoch nicht gegen Ausländer gerichtet, sondern betreffen etwa den Diebstahl von Zebu-Rindern für den chinesischen Fleischmarkt. Nach wie vor sind heute Madagaskarreisende sehr beeindruckt von den aussergewöhnlichen Naturschönheiten, welche dieses Land bietet. Und man kann nur staunen über die in den meisten Landesteilen äusserst herzlichen und gastfreundlichen Menschen!

Auch war für mich umweltschonendes Kochen und die Produktion von Öfen weitgehend Neuland. Deshalb bin ich sehr dankbar um die enge Begleitung aus der Schweiz.»

Kerstins Start bei ADES war geprägt von Besuchen der Zentren und Produktionsstätten. Auch wollte sie schnell Kontakte zu den Mitarbeitenden und Partnerorganisationen knüpfen, womit Reisen angesagt war. Als weitere Themen stehen momentan die Testphase und Weiterentwicklung neuer Energiesparöfen sowie Produktionsverfahren von Alternativkohle im Fokus. Diese Arbeit wurde von Kerstins neuem Assistenten, *Dagobert Fröbel*, übernommen. Er reiste Anfang Oktober nach Madagaskar, nachdem sein

IMPRESSUM

Redaktion/Gestaltung: Markus Aerni
Druck: Odermatt, Dallenwil
Auflage: 2500

ADES Geschäftsstelle:
Im Grindel 6
CH-8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
www.adesolaire.org

Spendenkonto Schweiz:
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4
Raiffeisenbank
CH-8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1
zugunsten von:
ADES, CH-8932 Mettmenstetten

Spendenkonto Deutschland:
IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706

Vorgänger, *Edgar Flury*, aus gesundheitlichen Gründen früher als geplant in die Schweiz zurückgekehrt war. Dass *Kerstin Gütthler* erst wenige Monate für ADES tätig ist, spürte man am Freiwilligentag im September kaum: Wer ihre Präsentation über den Stand von ADES in Madagaskar verfolgen konnte, nahm viel Besonnenheit und Sachwissen wahr. Ein grosses Kompliment von unserer Seite und weiterhin viel Motivation bei ADES wünschen wir dir, *Kerstin*.
Tanja Rose

RÜCKBLICK VON EDGAR

Im September beendete *Edgar Flury* nach drei Jahren (*unglaublich, wie die Zeit verfliegt!*) als Assistent der Nationalen



Edgar Flury: Er hat für ADES viel gepflanzt...

Direktion seine Arbeit bei uns. Er schreibt: «In dieser Zeit hatte ich das Glück und die Chance, auch viele aussergewöhnliche Situationen zu erleben. Noch Jahre werden mich

die guten Erinnerungen begleiten. So stimmte es mich stets positiv, wenn ich bei den madagassischen Mitarbeitenden ein Gefühl von Stolz und Zufriedenheit erkennen konnte. Oft war das nach grösseren gemeinsamen Arbeiten, Investitionen oder wenn wir unvorhersehbare Herausforderungen erfolgreich bewältigt hatten.

An dieser Stelle danke ich auch allen Personen in der Schweiz für ihr Vertrauen in unser Team in Madagaskar. So konnten wir unsere Fähigkeiten im Planen, Organisieren und Ausführen voll zum Tragen bringen und wurden dabei aus der Ferne mit viel Energie unterstützt. Eine besonders wichtige Erfahrung im



...und war stets nahe bei den Menschen.

professionellen Bereich war, wie Leistungen und Erfolge trotz sehr herausforderndem Umfeld erreicht werden können. Ich bin überzeugt, dass dies vor allem auf eine gute Führung zurückzuführen ist. So schaffen es die ADES-Verantwortlichen und mit ihnen die Mitarbeitenden, jederzeit durch Hilfsbe-

reitschaft und Zuverlässigkeit intern wie auch extern Vertrauen zu schaffen. Das ganze ADES-Team hat viel dazu beigetragen, dass meine Arbeitszeit bei ADES in Madagaskar zu einem grossartigen Erlebnis geworden ist. Dafür sage ich ihnen herzlich Dankeschön und wünsche ADES als sehr sinnvolle NGO weiterhin ein gesundes Wachstum und viel Erfolg.»

Lieber Edgar, gerne erwidern wir vom ADES-Team deinen Dank und wünschen dir alles Gute auf deinem Lebensweg!

SPENDERPORTRÄT

Astrid Gebert Käppeli und Hans-Mathias Käppeli lernten Regula



Ochsner vor Jahren bei Freunden kennen. Leidenschaftlich beschrieb Regula ihr ADES Projekt, und Astrid und Hans-Mathias liessen sich von dessen Sinnhaftigkeit überzeugen. «Wir unterstützen ADES privat, aber auch durch Aktionen des Rotary-Clubs Reusstal (*wo Hans-Mathias Mitglied ist*). Uns beeindruckt die sehr effiziente Organisation, die von Regula Ochsner und den weiteren Verantwortlichen vorbildlich geführt wird. Wir schätzen, dass sich ADES ganz auf Madagaskar fokussiert: Die Teams vor Ort sorgen für die Wertschöpfung, der Overhead in der Schweiz hingegen ist bewusst klein gehalten.»

Wo sehen Sie Herausforderungen?

«Wir wünschen den ADES-Verantwortlichen eine besonders gute Hand bei der anstehenden Nachfolgeregelung: Es ist wohl schwierig, eine Person zu finden, die sich derart mit Leib und Seele für das Werk engagiert, wie das Regula Ochsner jetzt während so vielen Jahren getan hat. Ansonsten wünschen wir ADES sinnvolle Kooperationen mit anderen NGOs, dies z.B. mit der Stiftung Biovision, zu Gunsten einer ökologischen Landwirtschaft. Und weiterhin sollen innovative Ideen ADES zu besonderen Erfolgen verhelfen. Dies gilt nicht zuletzt im Kampf gegen die Korruption! Denn Madagaskar gehört – gemäss Transparency International – zu den korruptesten Ländern der Welt!»

ADES



MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C018763